

ObJack.



Administratoren Portal

Anleitung zur korrekten Bedienung des
ObJack Administratoren Portals.

Stand: Dezember 2025
Herausgeber: ObJack GmbH
Supportanfragen: office@objack.at
Copyright: © 2025 ObJack GmbH

1. Einleitung

Die ObJack Management-Instanz, oft als Admin-Portal bezeichnet, ist die zentrale Steuerungsoberfläche der gesamten ObJack-Plattform. Sie ermöglicht das Anlegen, Konfigurieren und Verwalten von Kundeninstanzen (Mandanten) und stellt sicher, dass Daten, Module und Einstellungen mandantenspezifisch isoliert bleiben. Das Admin-Portal wird hauptsächlich vom Betreiber der Plattform oder autorisierten Partnern eingesetzt. Alle Konfigurationsprozesse sind darauf ausgelegt, Skalierbarkeit, Sicherheit und Datentrennung zu gewährleisten.

2. Hauptfunktionen der Management-Instanz

2.1 Verwaltung von Kundeninstanzen

Im Admin-Portal können neue Kundenumgebungen vollständig eingerichtet und verwaltet werden.

Funktionen:

1	Anlegen neuer Kundeninstanzen über das Administrations-UI.
2	Für jede Instanz wird eine eigene, isolierte Datenbank automatisch provisioniert.
3	Aktivieren / Deaktivieren / Löschen bestehender Instanzen.
4	Mandantenisolierte Benutzerverwaltung: Benutzer einer Instanz haben keinen Zugriff auf andere Mandanten.

Diese Struktur gewährleistet eine vollständige technische und organisatorische Trennung gemäß DSGVO.

2.2 Verwaltung globaler Inhalte

Das Admin-Portal dient als zentrale Stelle für Inhalte, die mandantenübergreifend gelten sollen. Es beinhaltet folgendes:

1	Globaler Klassenbaum: zentral gepflegt, kann in definierte Mandanten synchronisiert werden.
2	Erstellen & Aktualisieren globaler Module (inkl. Datenfelder, Dateien, Routinen, Checklisten).
3	Gezielte Synchronisation: Administratoren entscheiden, welche Mandanten welche globalen Inhalte erhalten.
4	Dienstleister-spezifische Inhalte: Module können gezielt einzelnen Mandanten zugewiesen werden.

Auf diese Weise ist es möglich, globale Standards, EU-spezifische Vorgaben oder Hersteller-Mastermodule zentral bereitzustellen.

2.3 Feature- und Lizenzsteuerung

Je nach Vertragsmodell können einzelne Funktionen oder Module für Mandanten freigegeben oder eingeschränkt werden.

Funktionen:

1	Aktivieren / Deaktivieren von Features pro Instanz.
2	Lizenzverwaltung über ein eigenes UI.
3	Zeitgesteuerte Feature-Flags: Freigaben können sofort oder zu einem geplanten Zeitpunkt wirksam werden.
4	Automatische Lizenzprüfung: verhindert Aktivierungen ohne bestehende Berechtigung.

So lässt sich das Lizenzmodell flexibel, skalierbar und mandantenbezogen steuern.

3. Erweiterungen (konzeptionell vorgesehen)

Die folgenden Funktionen sind bereits konzeptionell geplant, jedoch noch nicht im Produktivsystem enthalten:

1	Mandantenübergreifende Datenanalysen: speziell für größere Organisationen oder Serviceanbieter.
2	Erweiterte Rollen- und Rechteverwaltung innerhalb der Management-Instanz.
3	Automatisierte Rollouts von Konfigurations- oder Modulpaketen.
4	Self-Service-Modus: Partner können eigene Mandanten konfigurieren, jedoch innerhalb definierter Grenzen.

4. Fehlerbehandlung und Sonderfälle

Das System erkennt und behandelt Fehler, die während Migrationen, Synchronisationen oder Konfigurationsschritten auftreten können.

Mechanismen:

1	Hinweise bei fehlerhaften Datenmigrationen: ermöglicht manuelle Korrektur durch Administratoren.
2	Automatische Wiederholungsmechanismen bei Synchronisationsfehlern (inkl. Logging).
3	Blockierung bei Konflikten z. B. wenn ein Feature ohne verfügbare Lizenz aktiviert wird.
4	Warnhinweise: klar ersichtlich im UI für Admins.

Diese Mechanismen garantieren eine robuste und nachvollziehbare Systemadministration.

5. Technische Eigenschaften und nicht-funktionale Anforderungen

Die Management-Instanz folgt strengen technischen Anforderungen, um Stabilität, Skalierbarkeit und Sicherheit sicherzustellen.

Verfügbarkeit & Performance

- 24/7 Verfügbarkeit mit einer Mindestverfügbarkeit von 99,9 %
- Provisionierung neuer Mandanten in unter 5 Minuten
- Globale Inhaltssynchronisation innerhalb von \leq 60 Sekunden

Sicherheit & Compliance

- Strikte mandantenbezogene Datentrennung
- Konform zu DSGVO und ISO 27001
- Zugriff nur für berechtigte Administratoren

Architektur

- Containerbasierte Architektur (z. B. Docker)
- Skalierbarkeit pro Mandant unabhängig voneinander
- Separate Datenbank pro Instanz für maximale Trennung